

Zur „grünen“ Putzjagd geblasen!

Wildwochen, Wildbret, Schmankerl: Traditionell breitet sich im Herbst der Duft köstlicher Wildspezialitäten über die Küchen unserer Wirtshäuser. Es ist auch die Art der Zubereitung, insbesondere die notwendige Frische des Wildbrets, welche Österreichs Küchen in dieser Zeit vor ganz besondere Herausforderungen stellt. Im Speziellen angesprochen ist dabei die selbstverständlich, permanent geforderte Hygiene und Sauberkeit, welche die Basis für hervorragende Reh-, Hasen-, Fasan- oder Wildenten-Gerichte darstellt.



Bilder: D&B Grosshandel



DANIEL BUGLNIIG AUF PUTZJAGD



AUCH UNERREICHBARE STELLEN KÖNNEN PROBLEMLÖS GEREINIGT WERDEN

Wer könnte besser passend zur Saison einen ultimativen Tipp zur Pirsch und „grünen“ Jagd auf unerwünschte Gäste in Restaurantküchen parat haben, als der gelernte Koch und nunmehr ausgewiesene Reinigungsspezialist Daniel Buglnig?

Zu 100 Prozent nachhaltig

So wie die Hege und Pflege unserer Wälder die Voraussetzung für eine gesunden Wildbestand darstellt, kann man sich auch in der Reinigung hundertprozentig natürlicher Mittel bedienen – nämlich Wasser. Es ist ein ausgeklügeltes System, das Wasser via Micro-Trockendampf zu einem natürlichen Universal-Reinigungsmittel werden lässt. Laut Aussage des Herstellers gibt es definitiv nichts, was damit nicht gereinigt werden könnte. Im Sinne unserer aller Verpflichtung auf unsere Umwelt zu achten und sie zu schützen, wurde hier eine Methode entwickelt, die messbar und nachhaltig zu einer besseren Umwelt beiträgt. Demnach sollten Rückstände von Chemikalien der Vergangenheit angehören.

„Es ist der auf zirka 190 Grad erhitzte Dampf, der mit neun bar Druck bei einem Wasseranteil von fünf Prozent wirklich alle Oberflächen und Problemzonen porentief reinigt“, so Daniel Buglnig. Denn der Dampfdruck ist dem üblichen Wischvorgang überlegen. Dem Argument, dass auch Wasser eine wertvolle Ressource darstellt, welche achtsam und überlegt eingesetzt werden sollte, hält dieses Wasserreinigungssystem entgegen, dass bei herkömmlicher Reinigung eines Zimmers 50 bis 60 Liter Wasser verbraucht werden, was mit diesem neuen Konzept schon mit 1,5 Litern zu bewältigen ist.

Zeiteffizient

Da auch Zeit kostbar ist, sollte man genau diese bei dieser Anwendung des Wasserdampfsystems einsparen können, da sich die Arbeitszeit durch die einfache Anwendung erheblich reduziert und so auch Kosten einspart. Desweiteren – so Daniel Buglnig – könne man sich zusätzlich auch Grund- und Sonderreinigung ersparen,

wenn man den Dampf mit natürlichem Silizium anreichert, da dadurch ein Versiegelungseffekt erzielt wird. So können Rückstände wie Kalk nicht mehr richtig an der Oberfläche haften.

Grünes Reinigungskonzept

Interessant ist, dass das grüne Reinigungskonzept neben Fliesen, Böden, Maschinen, oder Edelstahloberflächen auch für Polsterungen, Vorhänge, Teppiche, Wände und Sitzflächen ohne Adaption erfolgreich angewendet werden kann.

Damit lassen sich außerdem Berge an verunreinigtem Plastik von herkömmlichen Reinigungsmitteln einsparen. Wenn man bedenkt, dass schon renommierte Betriebe, wie das Ronacher in Bad Kleinkirchheim, das Boutique Hotel Egger am Wörthersee und der Laschenskyhof in Wals/Salzburg, auf Wasserreinigung setzen, muss man sich wohl an den Spruch „in aqua veritas“ gewöhnen!

www.dbgrosshandel.at